

Gutes Klima für Radfahrer

NWZ 02.06.2017

Infrastruktur In Eislingen wurde an der Fils ein neues Stück Radweg in Betrieb genommen. Bei einer Umfrage unter Radfahrern schneidet die Stadt gut ab. *Von Daniel Grupp*

Radfahrer können sich in Eislingen über ein weiteres Stück Radweg an der Fils freuen. Seit Montag ist der 160 Meter lange Abschnitt zwischen Neuffen- und Rosensteinstraße befahrbar. Damit wird von Westen her der Radweg an der Seewiesenstraße in Richtung Stadtmitte verlängert. Damit sei eine attraktive Verbindung direkt an der Fils fernab der Haupttrassen des Autoverkehrs entstanden, würdigt die Stadtverwaltung den Neubau. Die Eislinger möchten den Radweg auf der südlichen Filsseite gerne mit dem Weg auf der Nordseite (Filsstraße) verbinden. Dazu müsste aber ein Steg über die Fils gebaut werden. Das ist bisher gescheitert, weil Eislingen trotz mehrerer Anläufe keinen Zuschuss von der Region Stuttgart bekommen hat.

Derzeit sei kein weiterer Zuschussantrag geplant, erläutert Dirk Ringleb, Leiter des Eislinger Planungsamts. Dies liegt daran, dass der Vorteil der Filsbrücke für Radfahrer und Fußgänger erst richtig wirksam wird, wenn sich auch die geplante Unterführung der Bahnlinie anschließen würde. Das wäre Teil des vom Planungsbüro Via entworfenen Eislinger Velo-Rings. Der Bau der Unterführung ist jedoch viel teurer als der Filssteg, dessen Kosten Ringleb auf etwa 300 000 Euro schätzt. Im Eislinger Gemeinderat herrsche die Meinung vor, den Schwerpunkt auf die Finanzierung der Mühlbachtrasse und die Schlosspassage zu legen.

Abgesehen von dem Bereich an der Fils hat Eislingen beschlossen, ein von Via entwickeltes Radwegkonzept im Rahmen eines mehrjährigen Programms umzusetzen. Obgleich noch einige wesentliche Schritte offen sind, scheint die Entwicklung Anerkennung zu finden. Dies zeigt das Ergebnis einer vom Fahrradclub (ADFC) im vorigen Jahr organisierten deutschlandweiten Umfrage zum Fahrradklima. Eislingen wurde erstmals vom ADFC



Zwischen Neuffen- und Rosensteinstraße wurde ein neues Stück Radweg fertig.

Foto: Staufenpress

bewertet und landete auf Platz 11 von 65 Kommunen in der Kategorie „Städte unter 50 000 Einwohner in Baden-Württemberg“. „Das gute Abschneiden Eislingens ist auf die in jüngster Zeit umgesetzten Maßnahmen für den Radverkehr zurückzuführen“, bewertet Oberbürgermeister Klaus Heininger das Ergebnis. „Die gute Platzierung“ werde ein weiterer Ansporn sein, Eislingen als fahrradfreundliche Stadt weiter zu entwickeln.

Um dieses zu erreichen, hat die Stadt einige Verbesserungen in der Planung, die nun verwirklicht werden sollen. Dazu gehören zum Beispiel Radwegpläne für den Schulweg. Um für Radfahrer attraktiv zu sein, haben verschiedene Straßen Radfahrstreifen erhalten. Zudem wurde für manche Strecken (etwa die Hauptstraße

und die Stuttgarter Straße) Tempo 30 eingeführt. Bis auf ein Stück im Westen gilt jetzt auch in der Poststraße Tempo 30. In dem fehlenden Abschnitt müsse erst der Belag saniert werden, erläutert der Chef des Eislinger Ordnungsamts, Winfried Reifenschweiler.

Um das Angebot weiter zu verbessern, erhofft sich die Stadtverwaltung Anregungen aus der Bevölkerung. Tobias Schwämmle, der Fahrradbeauftragte der Stadtverwaltung, wird sich um die Hinweise der Bürger kümmern, Tel. (07161) 804 350.

Weitere Verbesserungen für Radfahrer

Verbesserungen Im Bereich Beundstraße und in der Poststraße sind Querungshilfen für Radler vorgesehen. 2017 soll in der Albstraße Tempo 30 eingeführt werden. In diesem Jahr soll auch noch die Bushaltestelle Hindenburgstraße barrierefrei

werden. Im nächsten Jahr soll an der Osttangente der Bordstein abgesenkt werden, um eine barrierefreie Querung zu ermöglichen.

Umsetzung Von der Auswertung der Untersuchung des Zustands der Eislinger Straßen

hängt ab, welche Verbesserungen für Radfahrer Vorrang erhalten.

Außerorts Radfahrer sollen auch vom Rückbau der Nordverbindung und der alten B 10 profitieren. Die Planung ist aber noch nicht abgeschlossen.